

# Fotos bezeugen Freude am Leben trotz Behinderung

Eindrucksvolle Bilder eines ehemaligen Lehrers im KWA-Stift zu sehen – „Gelassenheit“ als Motto



**Chefarzt Dr. Christoph Garner (v.l.) und Laudator Prälat Wilhelm Schätzler erklärt Franz Hausner seine Fotografien.** (Foto: Gerleigner)

**Bad Griesbach** (red). Eine Krankheitsgeschichte in beeindruckenden Fotos, dokumentiert vom Betroffenen selbst, können die Besucher einer Ausstellung im Foyer des KWA-Stifts Rottal derzeit erleben. Der ehemalige Deutsch- und Sportlehrer Franz

Hausner, seit einem Kleinhirninfrakt gelähmt, rückt in seinen Bildern verschiedene Aspekte seines Lebens in den Mittelpunkt.

Mit „Gelassenheit“ beziehungsweise dem Satz „Mensch, heute hat der erste Tag vom Rest Deines Lebens begonnen“ hat

Hausner, gebürtig in Regensburg und in München zuhause, die Präsentation seiner Aufnahmen überschrieben. Der 54-Jährige erzählt damit eine Geschichte von Mut, Kraft, Lebenswillen und Lebensfreude, aber auch von seiner Liebe zum Sport, der Ratlosigkeit und Angst angesichts der Krankheit, der Hoffnung – ausgelöst durch Rehabilitationsmaßnahmen, Medikamente und alternative Therapien. Schließlich zeigt der Pädagoge damit seinen Weg zurück ins Leben auf, die Selbstverwirklichung in der Fotografie.

Mit seinen Bildern will Hausner in erster Linie Personen, die sich in einer ähnlichen Situation wiederfinden, Mut machen. Die Fotos sind eindrucksvolle Dokumente eines Menschen, der das Leben bejaht und das Aufgeben nicht akzeptiert.

Bei der Vernissage wertete der Laudator, Prälat Wilhelm Schätzler, ehemaliger Sekretär der Deutschen Bischofskonferenz, das Motto der Ausstellung eigentlich als die Nachzeichnung einer

Grundeinstellung zu dem veränderten Leben Hausners, der – schon früher leidenschaftlicher Fotograf und im Nebenberuf Journalist – dank einer einhändig bedienbaren Digitalkamera während eines Reha-Aufenthalts im KWA-Stift Rottal begonnen habe, die dort gemachten Erfahrungen in Fotos festzuhalten. Der Redner hob die Zeichenhaftigkeit der Bilder hervor, die gegenüber seinen früheren Aufnahmen – meist Sportfotos für Tageszeitungen und Magazine – sogar ein stärkeres Profil bekommen habe.

Als immens wichtigen Beitrag, Menschen über die immer noch weithin unbekannt Volkskrankheit Schlaganfall aufzuklären, stuft Dr. Brigitte Mohn von der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe die Ausstellung – sie läuft bis 17. Dezember, täglich von 10 bis 20 Uhr, bei freiem Eintritt – ein. In ihrem Grußwort, das Chefarzt Dr. Christoph Garner bei der Eröffnung verlas, würdigt sie Franz Hausners Engagement, Betroffenen neuen Lebensmut zu geben.